









<b>Regionale Lawinengefahrenstufen</b> in alpinen Lagen vom 12.03.2006 07:30 <b>GANZTÄGIG</b> 	<b>WAS?</b> Problem  Neuschnee	<b>WO?</b> Gefahrenstellen  0m  xxx
	<b>Allg. Stufe</b> Tirol  3	<b>Tendenz</b> für morgen  gleichbleibend

GEFAHRENMUSTER (GM):

## Neue Tribschneeansammlungen in allen Höhenlagen beachten!

### BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

In Tirol herrscht verbreitet erhebliche Lawinengefahr. Dabei ist die Gefahr in tieferen Lagen durch die temperaturbedingte Stabilisierung der meist durchfeuchteten Altschneedecke örtlich etwas günstiger einzustufen. Dennoch sollte auch in tieferen Lagen auf neuerlich in allen Hangrichtungen entstandene meist sehr spröde und somit störanfällige Tribschneepakete geachtet werden. Mit zunehmender Seehöhe nimmt das Gefährdungspotential durch häufiger anzutreffende Gefahrenstellen allgemein zu. Neben neuen Tribschneepaketten sind dort auch besonders jene seit Mittwoch entstandenen kritisch zu beurteilen. Am störanfälligsten ist die Schneedecke dabei unverändert in den inneralpinen Regionen sowie in Osttirol. Wintersportler sollten derzeit also unverändert defensiv unterwegs sein und über gutes lawinenkundliches Wissen verfügen. Aus kammnahen windabgewandten Einzugsgebieten sind speziell in den neuschneereichen Regionen vereinzelt auch spontane Lawinenabgänge möglich.

### SCHNEEDECKENAUFBAU

Die Kaltfront hat lokal den vorhergesagten Neuschneezuwachs von etwa 40cm gebracht und zwar im Bereich der westlichen Nordalpen. 15-30cm Neuschnee waren es im Arlberggebiet und Außerfern und in den nördlichen Ausläufern der Tuxer Alpen, um 15cm in der Silvretta, um 10cm in den übrigen Regionen Tirols mit Ausnahme des südlichen Osttirols, das leer ausging. Begleitet war der Schnee wieder einmal von kräftigem, teils sehr böigem Wind. Die dadurch entstandenen frisch gebildeten Tribschneeansammlungen sind aufgrund des markanten Temperaturabfalls sehr spröde. Die in tieferen Lagen von den Vortagen meist durchfeuchtete Schneedecke hat sich bis etwa 1800m deutlich stabilisiert. Problembereiche bilden hier besonders frische Tribschneepakete. Mit zunehmender Seehöhe nimmt die Störanfälligkeit der Schneedecke allgemein zu. Am störanfälligsten ist der Schneedeckenaufbau dabei unverändert in den inneralpinen Regionen sowie in Osttirol. Grund dafür sind das lockere Schwimmschneefundament in allen Hangrichtungen sowie die Abfolge von härteren Schmelzharschkrusten und weicheren Zwischenschichten in sonnenbeschienenen Steilhängen.

### ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Eine Kaltfront ist letzte Nacht durchgezogen. Voin Norden her staut sich heute feuchte und sehr kalte Luft. Es bleibt weiter kalt.

Die Wolken nebeln die Berg zumeist ein und sorgen für schlechte Sicht. Zeitweise schneit es auch. Kurze Auflockerungen gibt es vor allem zwischen den Tuxer Alpen und dem Samnaun. In den Südalpen trocken und einige Sonnenstunden. Temperatur in 2000m -18 bis -15 Grad, in 3000m um -24 Grad. Mäßiger bis starker, im Süden stürmischer Nordwind.

### TENDENZ

Temperaturanstieg kann morgen zu vermehrten spontanen Abgängen führen.

Johannes Schmid